



### November 2021

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof) CH-4058 Basel  
T +41 61 683 13 13 www.garedunord.ch info@garedunord.ch  
Bar du Nord T +41 61 681 84 89 bar@garedunord.ch  
Tram 2, 6, 21 / Bus 30, 36

Mo 01.11. 20:00 · ca. 1 Stunde 45 Minuten

#### «Garzeit» – Mondrian Ensemble

Das Mondrian Ensemble nimmt das 50-jährige Jubiläum des Frauenstimmrechts in der Schweiz zum Anlass und präsentiert ein Programm von und mit starken Frauen. Wichtige weibliche Stimmen des zeitgenössischen Musikschaffens kommen dabei ebenso zur Aufführung wie Pionierinnen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Programm: Werke von Olga Diener, Rebecca Saunders, Clara Schumann, Katharina Rosenberger, Elfrida Andrée, LAUTESkollektiv Laura und Stephanie Haensler  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1</sup> / 15.-<sup>8</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 0.-<sup>4</sup>

Mi 03.11. 20:00 · ca. 1 Stunde · Mittendrin · Fokus Romandie

#### «Walking Venezia» – ensemble baBel

Den Auftakt der zweiten Ausgabe unseres «Fokus 3x3 Romandie» bildet das renommierte Ensemble baBel. 2017 wurde der französische Pavillon an der Biennale Venedig für drei Tage in ein Tonstudio verwandelt. Musiker\*innen waren eingeladen, zu spielen und aufzunehmen. Aus vielen Stunden Aufnahmematerial hat das Ensemble eine interaktive App entwickelt und bringt dieses Hörerlebnis nun live als Konzert nach Basel.  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1</sup> / 15.-<sup>2</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 5.-<sup>7</sup>

Do 04.11. 21:00 · ca. 1 Stunde 25 Minuten

#### «Nachtstrom 99» – Duo Thand & Oliver Roth

Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren ihre Arbeiten: Duo Thand misst in ihrem improvisierten Spiel Facetten der Geräusch- und Tonerzeugung aus, mal digital und scharf, mal akustisch und fein.  
Preise: CHF 15.- / 10.-<sup>4</sup> / 5.-<sup>10</sup> / 0.-<sup>7</sup>

So 07.11. 18:00 · ca. 1 Stunde 10 Minuten

#### «Das Matterhorn» – Ein Immigrant aus Afrika

Das Projekt bringt Menschen verschiedener Herkunft zusammen, lässt ihre Stimmen hören, gräbt ihre Lieder aus, lässt Steine singen und Erinnerungen, Sehnsüchte, Trauer und Lebensfreude zu. Es ist ein Spiel mit Flöten, Farben und Formen und wird geformt aus vielen verschiedenen Einzelteilen.  
Mit: Vibration4; Dominik Dolega, Damien Darioli (Perkussion); Roberto Mucchiut (Visuals); Vibration4, Mathias Steinauer, Dominik Dolega in Zusammenarbeit mit Migrant\*innen (Konzept/Kompositionen)  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1</sup> / 15.-<sup>2</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 5.-<sup>7, 10</sup>

Do 11.11. & Fr 12.11. je 20:00 · ca. 1 Stunde

#### «Pioniere der Neuen Musik I: Giacinto Scelsi & Gérard Grisey» Ensemble Phoenix Basel

Das Ensemble Phoenix Basel stellt die beiden Komponisten Gérard Grisey und Giacinto Scelsi in ihrem Duo-Schaffen gegenüber; von Grisey erklingen sämtliche Werke für Duo, von Scelsi diejenigen für zwei Streichinstrumente – im Programm sich gegenseitig intarsierend.

Mit: Solist\*innen des Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger (Künstlerische Leitung)  
Programm: sämtliche Duos von Gérard Grisey (1946–1998) und sämtliche Duos für Streicher von Giacinto Scelsi (1905–1988)  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1,8</sup> / 15.-<sup>2</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 5.-<sup>7, 10</sup>

So 14.11. 11:00 · ca. 50 Minuten · Familienkonzert

#### «Garten der Geräusche» – gare des enfants

Wir spazieren im geheimnisvollen Garten der Geräusche, wir treffen auf Instrumente, die unbekannte Klänge spielen und auf andere, die vertraut klingen.  
Preise: CHF 15.- / 10.-<sup>5</sup> / 5.-<sup>9</sup>

Mo 15.11. 20:00 · ca. 1 Stunde

#### «Dialog» – Krassimir Sterev, Akkordeon

Der bulgarische Akkordeonist Krassimir Sterev ist zu Gast im Gesprächskonzert mit Marcus Weiss. «Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel in Zusammenarbeit mit Gare du Nord.

Programm: Werke von Rebecca Saunders, Georges Aperghis, Panayotis Kokoras (UA), Javier Quislan (UA)  
Preise: CHF 15.- / 0.-<sup>7</sup>

Mi 17.11. 20:00 · ca. 1 Stunde

#### «Two by four» – EW-4 & Ensemble of Nomads

Im Projekt «Two by four» treffen zwei zeitgenössische Ensembles aus der Schweiz aufeinander. Drei Komponisten entwickelten neue interdisziplinäre Werke, bei denen sich analoge Instrumente, digitale Controller, Bilder und Klang auf vielfältige Weise verbinden und in Beziehung zueinanderstehen.

Mit: EW-4, Ensemble of Nomads, Maxime Le Saux (Klangregie)  
Programm: Werke von Piotr Peszat (UA), Emilio Guim, Stefan Wirth (UA), Wolfgang Heiniger (UA)  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1</sup> / 15.-<sup>2</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 5.-<sup>7, 10</sup>

Fr 19.11. 20:00 · ca. 45 Minuten · Mittendrin · Musiktheaterformen

#### «Le grand plongeon» – Kollektiv International Totem

«Le grand Plongeon» ist eine performative Erkundung des Mythos «Atlantis», basierend auf dem gleichnamigen Orchesterwerk des Komponisten Peter Eötvös. Die Transkription des Werkes wird von Echtzeit-Prozessen begleitet, durch Sampler, Szenographie, durch Video und Text – eine Video-Oper im Kleinformat!

Mit: Kollektiv International Totem, Leandro Gianini (Technik), Dalius Singer (Softwareentwickler)  
Programm: Kollektiv International Totem, Transkription von «Atlantis» (1995) von Peter Eötvös (\*1944)  
Preise: CHF 35.- / 30.-<sup>1</sup> / 20.-<sup>2</sup> / 15.-<sup>3</sup> / 10.-<sup>7, 10</sup>

So 21.11. 17:00 · ca. 1 Stunde 10 Minuten

#### «Tales & Songs» – SoloVoices

Mit «Tales & Songs» präsentiert SoloVoices Werke für vier Singstimmen und Elektronik von den 1980er-Jahren bis heute. Von Henri Pousseur erklingen die «Tales & Songs from the Bible of Hell» und als Kontrapunkt wird eine Uraufführung des jungen Schweizer Komponisten Micha Seidenberg aufgeführt.

Mit: SoloVoices, Micha Seidenberg (Komposition/Elektronik), Leandro Gianini (Klangregie)  
Programm: Werke von Micha Seidenberg (UA), Henri Pousseur, William Brooks  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1</sup> / 15.-<sup>2</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 5.-<sup>7</sup>

Do 25.11. 20:00 · ca. 1 Stunde · Ensemble der Saison

#### «I MACRO» – Ensemble Interface

Das Ensemble Interface und der holländische Instrumentenbauer Hans van Koolwijk entwickeln seit 2015 gemeinsam hybride Klangskulpturen. Mithilfe ihrer Spieler\*innen erwachen die überdimensionalen mobilen Resonanzkörper zu Figuren eines Théâtre Musical und führen in ungeahnte feinste bis roheste Klang-Kosmen.

Mit: Ensemble Interface, Hans van Koolwijk (Instrumente/Skulpturen KlangMøbil)  
Programm: Werke von Ensemble Interface (UA), Mark Barden, Annesley Black (UA), Adriana Hölszky, Matthias Spahlinger  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1</sup> / 15.-<sup>2</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 5.-<sup>7, 10</sup>

So 28.11. 11:00 · ca. 50 Minuten · Familienkonzert

#### «KlangMøbil» – gare des enfants

Die Musik kommt in Fahrt und mischt sich unters Publikum! Klänge um Klänge rollen auf Rädern durch den ganzen Raum, Vibrationen und Schallwellen baumeln in der Luft, Saiten lassen sich streichen und tönende Luft schlängelt sich durch Röhren. Die mobilen Skulpturen werden euch erstaunen und verzaubern!

Kooperation mit dem Ensemble Interface, Ensemble der Saison Gare du Nord  
Preise: CHF 15.- / 10.-<sup>5</sup> / 5.-<sup>9</sup>

So 28.11. 18:00 · ca. 1 Stunde

#### «Wie ich dir's sage» – Eunoia Quintett

Das Eunoia Quintett wird zehn! Im Fokus des Jubiläums-Konzertes steht Poesie und menschlicher Austausch. Es geht um musikalische, zwischenmenschliche, räumliche Nähe und Distanz, um das Kollektiv und das Einzelne.

Programm: Werke von Abril Padilla, Santiago Diaz-Fischer (UA), Jonathan Granzow, Chikako Morishita, Alvin Lucier, Daniel Riegler  
Preise: CHF 30.- / 25.-<sup>1</sup> / 15.-<sup>2</sup> / 10.-<sup>3</sup> / 5.-<sup>7, 10</sup>

Mo 29.11. 20:00 · ca. 1 Stunde 15 Minuten

#### «mirror///error» – kinnect kollektiv

Sechs Komponist\*innen setzen sich mit dem Thema Spiegelung und Verzerrung auseinander. Ein Spiegel reflektiert was ihm vorgelegt wird. Andererseits kann er aber auch das Unsichtbare präsentieren – «jemandem den Spiegel vorhalten». Die «exakte» Reflexion ist die umgekehrte Realität: «mirror///error».

Ein Konzert der Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel.  
Programm: Werke von Gitbi Kwon (UA), Giordano Bruno do Nascimento (UA), Anna Sowa (UA), Samuel Cook (UA), Chanhee Lim (UA), Dakota Wayne (UA)  
Preise: CHF 15.- / 0.-<sup>7</sup>

Änderungen vorbehalten.

Vorverkauf und Reservation [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)  
Ermässigungen <sup>1</sup>AHV; <sup>2</sup>Schüler\*innen, Student\*innen, Lernende, IV, Kulturlegi; <sup>3</sup>Colourkey; <sup>4</sup>Schüler\*innen, Student\*innen; <sup>5</sup>Kinder (6–16); <sup>6</sup>Lernende, IV, Kulturlegi; <sup>7</sup>Studierende der FHNW Musikhochschulen; <sup>8</sup>Mitglieder Sonart; <sup>9</sup>Kinder mit Familienpass, <sup>10</sup>Studierende des Musikwiss. Institut Basel

Gare du Nord ist stufenlos zugänglich.  
Abendkasse geöffnet 1/2 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
Einlass in der Regel 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
Bar du Nord geöffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Foto oben: Ensemble Interface © Hans van Koolwijk

## ≡GARE DU NORD≡

Mo 01.11. 20:00 · ca. 1 Stunde 45 Minuten

### «Garzeit» – Mondrian Ensemble

2021 jährt sich zum 50. Mal das Inkrafttreten des Frauenstimmrechts in der Schweiz. Das Mondrian Ensemble nimmt dieses Jubiläum zum Anlass und präsentiert ein Programm rund um starke Frauenstimmen. Katharina Rosenberger und Rebecca Saunders sind wichtige Stimmen des zeitgenössischen Musikschaffens und Clara Schumann und Elfrida Andrée waren Pionierinnen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. In dem neuen Werk «Garzeit», der Komponistin Stephanie Haensler und der Designerin Laura Haensler, wird gemeinhin die Dauer des Wandlungsprozesses einer Ausgangsmaterie in ein Endprodukt beschrieben: Vom rohen Teig zum fertigen Brot wirken zahlreiche physikalische und chemische Prozesse, ein wahrlich kreativer Kraftakt! Ähnliche Vorgänge sind in der Schweiz vor 1971 spürbar: Es köchelt, gärt, simmert oder schwappt über – gar lange dauert jene Schmorprozedur, bis 1971 das lang ersehnte und hart umkämpfte in Kraft tritt.

Mit: Mondrian Ensemble: Ivana Pristasová (Violine), Petra Ackermann (Viola), Karolina Öhman (Violoncello), Tamriko Kordzaia (Klavier)

Programm: Olga Diener (1890–1963): Streichtrio op.12 (1929); Rebecca Saunders (\*1967): Duo für Violine und Klavier (1996); Clara Schumann (1819–1896): Romanzen Nr.1 & 3 op.22 (1853). Version für Cello und Klavier; Katharina Rosenberger (\*1971): «Gesang an das noch namenlose Land» (2013) für Streichtrio; Elfrida Andrée (1841-1929): Klavierquartett a moll (1870); LAUTESkollektiv Laura (\*1994) und Stephanie Haensler (\*1986): «Garzeit» (2020) für Klavierquartett mit Objektinstallation

Mi 03.11. 20:00 · ca. 1 Stunde · Mittendrin · Fokus Romandie

### «Walking Venezia» – ensemble baBel

2017 wurde das ensemble baBel von den bildenden Künstlern Xavier Veilhan und Christian Marclay zur Kunstbiennale Venedig eingeladen. Im französischen Pavillon verwandelte Veilhan

den Innenraum in ein Tonstudio, das architektonisch von Kurt Schwitters «Merzbau» inspiriert wurde. Musiker\*innen aus verschiedenen Bereichen – von Experimental bis Pop und Elektro – wurden eingeladen, frei zu spielen, zu üben, aufzunehmen, während das Publikum zwischen ihnen wanderte. Aus vielen Stunden Aufnahmematerial hat das ensemble baBel eine interaktive App entwickelt. Sie reagiert spontan auf die Bewegungen der Zuhörer\*innen und ermöglicht so ein ständig changierendes Hörerlebnis. Für die Aufführung im Gare du Nord ist das Publikum eingeladen, sich zu Hause einen Prototypen der App herunterzuladen, vor dem Konzert die Kopfhörer aufzusetzen und sich den Musiker\*innen inmitten eines Akusmonium aus 24 Lautsprechern anzuschliessen. Eine einzigartige Erfahrung, vom Individuum zum Kollektiv, von der Aufnahme zur Live-Performance.

Mit ensemble Babel: Antonio Albanese (Gitarre), Laurent Estoppey (Saxofon), Anne Gillot (Rekorder/Bassklarinette), Luc Müller (Schlagzeug), Noëlle Reymond (Kontrabass)

So 07.11. 18:00 · ca. 1 Stunde 10 Minuten

### «Das Matterhorn» – Ein Immigrant aus Afrika

Ein Mosaik entsteht durch das Zusammenfügen von verschiedenfarbigen oder verschieden geformten Einzelteilen zu Mustern oder Bildern. Nicht nur auf Steinmosaike, sondern auch auf unseren Planeten oder unsere menschliche Gesellschaft trifft dies zu. Die tektonischen Platten driften unentwegt auf der Erdoberfläche zwischen den Ozeanen und gewaltig sind die Auswirkungen des Aufpralls. Eine Folge: die Alpen. Und mittendrin: das Matterhorn, wo afrikanisches auf europäisches Gestein traf und einen formvollendeten Berg schufen.

Das Projekt bringt Menschen verschiedener Herkunft zusammen, lässt ihre Stimmen hören, gräbt ihre Lieder aus, lässt Steine singen und Erinnerungen, Sehnsüchte, Trauer und Lebensfreude zu. Es ist ein Spiel mit Flöten, Farben und Formen und wird geformt aus vielen verschiedenfarbigen Einzelteilen und Materialien und steht am Ende doch im Schatten eines gewaltigen Berges.

Mit: Vibration4: Rozalia Agadjanian, Eliane Locher, Raphaëlle Rubellin, Eliane Williner; Dominik Dolega, Damien Darioli (Perkussion); Roberto Mucchiut (Visuals); Vibration4,

Mathias Steinauer, Dominik Dolega in Zusammenarbeit mit Migrant\*innen (Konzept/Kompositionen)
Programm: Mathias Steinauer (\*1959), Dominik Dolega (\*1979): «Mosaic or without Africa – No Matterhorn» (2020)

Do 11.11. & Fr 12.11. je 20:00 · ca. 1 Stunde

### «Pioniere der Neuen Musik I: Giacinto Scelsi & Gérard Grisey» – Ensemble Phoenix Basel

Gewisse Pioniere Neuer Musik sind bedeutsam für den weiteren Verlauf musikgeschichtlicher Entwicklungen, andere wieder Endpunkte, dritte Erscheinungen einer in sich geschlossenen Welt ohne direkten Bezug zum Vor- und Nachher. Ein besonders eigenwilliger Repräsentant der dritten Gattung ist Giacinto Scelsi, Graf von d’Ayala Valva, dessen Musik nicht stringent in das Bild der Strömungen der Moderne passt; seine Musik wird wohl immer einzigartig und unverwechselbar klingen. Gérard Grisey, Begründer des «Spektralismus» beeinflusst dagegen bis heute Generationen von Komponist\*innen.

Das Ensemble Phoenix Basel stellt die beiden in ihrem Duo-Schaffen gegenüber: von Grisey erklingen sämtliche Werke für Duo, von Scelsi diejenigen für zwei Streichinstrumente – im Programm sich gegenseitig intarsierend. Mit: Solist\*innen des Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger (Künstlerische Leitung)
Programm: sämtliche Duos von Gérard Grisey (1946–1998) und sämtliche Duos für Streicher von Giacinto Scelsi (1905–1988)

So 14.11. 11:00 · ca. 50 Minuten · Familienkonzert

### «KlangMøbil» – gare des enfants

Die Musik kommt in Fahrt und mischt sich unters Publikum! Klänge um Klänge rollen auf Rädern durch den ganzen Raum, Vibrationen und Schallwellen baumeln in der Luft, Saiten lassen sich streichen und tönende Luft schlängelt sich durch Röhren. Die mobilen Skulpturen werden euch erstaunen und verzaubern!

Mit: Ensemble Interface dem Ensemble der Saison des Gare du Nord

Mi 17.11. 20:00 · ca. 1 Stunde

### «Two by four» – EW-4 & Ensemble of Nomads

Die zwei in der Schweiz ansässigen Ensembles EW-4 und Ensemble of Nomads realisieren ein multimediales Konzert, in welchem verstärkte Instrumente (Klavier, Violoncello, Gitarre und Schlagzeug) auf digitale Controller – EWIs (Electronic Wind Instruments) treffen. Es entstehen Kombinationen von analogen und digitalen Klängen mit visuellem Design, Videoprojektionen, Bühnen- und Lichtdesign. Auf diese Art stellt die Produktion «Two by four» die Grenzen des «theatre musical», der multimedialen Performance und des zeitgenössischen Konzerts in Frage. Die ausgewählten Komponisten sind Spezialisten im Bereich multimedialer Kreation. Ausserdem führen die Musiker\*innen ein 2018 für EW-4 geschriebenes Stück von Emilio Guim auf.

Mit: EW-4: Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti, Beat Kappeler (Electronic Wind Instrument); Ensemble of Nomads: Emilio Guim (E-Gitarre), Charlotte Lorenz (Violoncello), Talvi Hunt (Klavier/Synthesizer), João Carlos Pacheco (Schlagzeug); Maxime Le Saux (Klangregie)
Programm: Piotr Peszat (\*1990): «Songs of New Music I have heard» (UA); Emilio Guim (\*1981): «Legend» (2018); Stefan Wirth (\*1975): Neues Werk (UA); Wolfgang Heiniger (\*1964): Neues Werk (UA)

Fr 19.11. 20:00 · ca. 45 Minuten · Mittendrin · Musiktheaterformen

### «Le grand plongeon» – Kollektiv International Totem

«Le grand plongeon» ist eine performative Erkundung des Mythos «Atlantis», basierend auf dem gleichnamigen Orchesterwerk des Komponisten Peter Eötvös. Drei Performer\*innen treten in einer heruntergekommenen Bar auf, die sich in einer verlassenen Stadt befindet. Der französisch-amerikanische Archäologe Augustus Le Plongeon spekulierte sein Leben lang über die Lage des verlorenen Kontinentes. Seine Voraussicht und das Nachdenken über «Atlantis» waren – in der Rückschau – als ultimativer Antrieb für seinen Lebenssinn zu deuten. Das Kollektiv International Totem liess sich von dieser Tatsache inspirieren. Denn: Ist die Vorhersage nicht auch eine

Art am Leben aktiv teilzunehmen? Die Transkription von Peter Eötvös’ «Atlantis» durch das Kollektiv wird von Echtzeit-Prozessen begleitet, durch Sampler, Szenographie, durch Video und Text – eine Video-Oper im Kleinformat! Mit: Kollektiv International Totem: Léo Collin (Perkussion), Nuriia Khasenova (Flöte/Keyboard), Kay Zhang (Saxofon); Leandro Gianini (Technik), Dalius Singer (Softwareentwickler)
Programm: Kollektiv International Totem, Transkription von «Atlantis» (1995) von Peter Eötvös (\*1944)

So 21.11. 17:00 · ca. 1 Stunde 10 Minuten

### «Tales and Songs» – SoloVoices

Mit «Tales and Songs» präsentiert SoloVoices zwei Werke für vier Singstimmen und Live-Elektronik aus den 1980er-Jahren sowie ein zeitgenössisches Auftragswerk für dieselbe Besetzung. In Zusammenarbeit mit dem IGST widmet sich das auf zeitgenössische Vokalmusik spezialisierte Ensemble der Rekonstruktion und Aufführung der mit den elektronischen Mitteln ihrer Zeit komponierten Werke: Von Henri Pousseur erklingen die auf Texten von William Blake beruhenden «Tales & Songs from the Bible of Hell», in denen sich Pousseur musikalisch mit Dowlands «Flow my tears» auseinandersetzt. Von William Brooks stammen die Madrigals über englische Gedichte. Als Kontrapunkt dazu wird ein beim Schweizer Komponisten Micha Seidenberg in Auftrag gegebenes Werk uraufgeführt, auch auf einem englischsprachigen Text beruhend, zeugt es vom neuen Zugang zur Musik und den neuen Möglichkeiten der Elektronik.

Mit: SoloVoices: Svea Schildknecht (Sopran), Francisca Näf (Mezzosopran), Jean-Jacques Knutti (Tenor), Jean-Christophe Groffe (Bass); Micha Seidenberg (Komposition/Elektronik); Leandro Gianini (Klangregie)

Programm: Micha Seidenberg (\*1984): «As I lay dying» (2020, UA); Henri Pousseur (1929–2009): «Tales & Songs from the Bible of Hell» (1979); William Brooks (\*1943): «Madrigals» (1982)

Do 25.11. 20:00 · ca. 1 Stunde · Ensemble der Saison

### «I MACRO» – Ensemble Interface

In einem Triptychon stellt das Ensemble der Saison eine Sammlung von Klangkörperbestien vor, die die Schnittstellen und komplexen Beziehungen zwischen Instrumentalist\*innen, Instrumentenbauer\*innen und Komponist\*innen beleuchten.

Seit 2015 entwickeln das Ensemble Interface und der holländische Instrumentenbauer Hans van Koolwijk im Projekt KlangMøbil hybride Klangskulpturen. Mithilfe ihrer Spieler\*innen erwachen die überdimensionalen mobilen Resonanzkörper zu Figuren eines Théâtre Musical, und führen in ungeahnte feinste bis roheste Klang-Kosmen. Im Konzert «I MACRO» integriert das Ensemble erstmals Solo- und Duo-Formationen ihres klassischen Instrumentariums und bestehende zeitgenössische Kompositionen in die exotische Sammlung der «Schlag-Zupf-Blas-Streich-Bestien». Vermag die klangliche und performative Begegnung mit dem vermeintlichen Anderen den Blick auf das Eigene verändern?

Mit: Ensemble Interface: Bettina Berger (Flöten/Performance), Roberto Dani (Performance), Anna D’Errico (Performance), Andrea Nagy (Klarinetten/Performance), Christophe Mathias (Cello/Performance), HannaH Walter (Violine/Performance), Hans van Koolwijk (Instrumente/Skulpturen Klang-Møbil)
Programm: Ensemble Interface: «KlangMøbil» (UA); Mark Barden (\*1980): «personnæ» (2009); Annesley Black (\*1979): «Stiff upper lip» (UA, Neufassung); Adriana Hölszky (\*1953): «like a bird – Hommage à G. Kurtág» (2006); Matthias Spahlinger (\*1944): aus «adieu m’amour» (1982/83)

So 28.11. 11:00 · ca. 1 Stunde · Familienkonzert

### «KlangMøbil» – gare des enfants

Die Musik kommt in Fahrt und mischt sich unters Publikum! Klänge um Klänge rollen auf Rädern durch den ganzen Raum, Vibrationen und Schallwellen baumeln in der Luft, Saiten lassen sich streichen und tönende Luft schlängelt sich durch Röhren. Die mobilen Skulpturen werden euch erstaunen und verzaubern!

Mit: Ensemble Interface (Ensemble der Saison des Gare du Nord)

So 28.11. 18:00 · ca. 1 Stunde

### «Wie ich dir’s sage» – Eunoia Quintett

Das Eunoia Quintett wird zehn Jahre alt! Im Fokus des Jubiläums-Konzertes stehen Poesie und menschlicher Austausch: wir alle haben die Beschränkung der klaren, direkten Kommunikation und Kontaktaufnahme und unsere Sehnsucht nach ihr im letzten Jahr erlebt. Es geht um musikalische, zwischenmenschliche und räumliche Nähe und Distanz, um das Kollektiv und das Einzelne.

Das Eunoia Quintett ist auf der Suche nach einem neuen Klang und möchte die Zeitgenössische Musik greifbar und erlebbar machen und humorvoll gestalten. Mit ihren Konzerten erzählen sie Geschichten, die sie szenisch, dramaturgisch und literarisch umsetzen. Eine Nahaufnahme mit unterschiedlichen Fokuseinstellungen, Komprimierungen und Kreativität – als Resultat von Reibung, Abbildung, mikroskopischem Hinschauen und Hinhören.

Mit: Eunoia Quintett: Johanna Greulich (Sopran), Ellen Fallowfield (Cello), Stephen Menotti (Posaune), Clemens Hund-Göschel (Klavier), Louisa Marxen (Schlagzeug)
Programm: Abril Padilla (\*1970): «Zwischenräume» (2012); Santiago Diez-Fischer (\*1976): Neues Werk (UA); Jonathan Granzow (\*1987): «Wie ich dir’s sage» (2013); Chikako Morishita (\*1981): «Etude 5» (2019); Alvin Lucier (\*1931): «Performing Emily» (2017); Daniel Riegler (\*1977): «Artificial art»

Mo 29.11. 20:00 · ca. 1 Stunde 15 Minuten

### «mirror///error» – kinnect kollektiv

kinnect kollektiv ist ein Projekt, mit aktuell Studierenden und Alumni von zone expérimentale und sonic space basel der Hochschule für Musik FHNW. Die Komponist\*innen wurden gebeten, sich mit dem Thema der Spiegelung und Verzerrung auseinanderzusetzen. Ein Spiegel wird oft als Metapher für Wahrheit betrachtet, während er in Wirklichkeit nur das reflektieren kann, was ihm vorgelegt wird. Andererseits kann der Spiegel das Unsichtbare präsentieren – «jemandem den Spiegel vorhalten». Das Auge, das die Realität nur so sieht, wie sie ist oder nur eine Spielerei, eine leere Leinwand, um unsere subjektiven Vorurteile zu projizieren.

Die «exakte» Reflexion ist die umgekehrte Realität: «mirror///error».

Ein Konzert der Hochschule für Musik FHNW/sonic space basel Mit: kinnect kollektiv: María Muñoz López (Violine), Yi Zhou (Violoncello), Phoebe Bognár (Flöten), Cris Arcos Cano (Saxofon), Francesco Palmieri (Gitarren), Alice Belugou (Harfe), Mikolaj Rytowski (Schlagzeug), Robin Michel (Elektronik), Friederike Scheunchen (Leitung)
Programm: Gitbi Kwon (\*1992): Neues Werk (2021, UA); Giordano Bruno do Nascimento (\*1981): Neues Werk (2021, UA); Anna Sowa (\*1987): Neues Werk (2021, UA); Samuel Cook (\*1995): Neues Werk (2021, UA); Chanhee Lim (\*1985): Neues Werk (2021, UA); Dakota Wayne (\*1992): Neues Werk (2021, UA)

### Jeden Dienstag 9:00–17:00

### «Offenes Büro»

Ab 2. November verwandelt sich neu einmal pro Woche von 9:00–17:00 die Bar du Nord in ein festes Büro für Kunstschaffende. Vertrieb, Kommunikation, Verwaltung, Buchhaltung, Technik. Im «Offenen Büro» kann man Kaffee trinken, sich austauschen, am eigenen Laptop arbeiten und dabei nicht alleine zuhause sitzen, sondern Menschen treffen. Ohne Voranmeldung. Von 11:00–15:00 steht ausserdem das Gare du Nord-Team zur Verfügung, um Fragen zur Organisation von künstlerischen Tätigkeiten zu beantworten.

Das «Offene Büro» ist ein frei zugänglicher Arbeitsraum ohne Konsumationszwang. Es ist eine Gelegenheit, einen Raum mit anderen Fachleuten zu teilen, um Praktiken, Fragen und Schwierigkeiten im künstlerischen Bereich zu diskutieren.

Impressum Gare du Nord Leporello November 2021
 Redaktion: Alexa Tepen; Gestaltung: Alexa Früh; Druck: Gremper AG; Künstlerische Leitung: Désirée Meiser; Geschäftsführung: Johanna Schweizer; Kooperationen: Ursula Freiburghaus; Vermittlung: Victoria Bakalagos; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit a. i.: Alexa Tepen; Betriebsbüro &amp; Privatvermietung: Francesca Dunkel; Technik: Mario Henkel, Andreas Jeger; Praktikum: Nadja Hugle; Bar du Nord; Les Gareçons
 Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel, T. +41 61 883 13 13
 www.garedunord.ch, @garedunordbasel